

70 St Mary Axe

London, Vereinigtes Königreich





© Neil Kenyon

Projektbeschreibung

60-70 St Mary Axe ist ein vom renommierten Londoner Architekturbüro Foggo Associates entworfenes Bürogebäude mit Verkaufsflächen im Erdgeschoss. Es befindet sich im architektonisch topmodernen Finanzbezirk der City of London in unmittelbarer Nähe zur ikonischen 30 St Mary Axe, auch bekannt als „The Gherkin“, deren Fassade von Lindner verwirklicht wurde. Auch das neue Gebäude trägt einen Spitznamen: „The Can of Ham“ erinnert in seiner halbelliptischen Form an die Verpackung von englischem Dosenherrings. Der 360°-Blick durch die gewölbte, rundum-verglaste Fassade bietet einen tollen Ausblick auf die Stadt London. Das mit BREEAM Excellent ausgezeichnete Gebäude bietet 28.000 m² Bürofläche, die sich über 21 Stockwerke erstrecken und auf unterschiedlichste Bedürfnisse ausgerichtet sind.

Lindner Interiors trug mit einigen Innenausbauprodukten zum Bau bei. Darunter die abgehängten Decken für die Büroräume der Kategorie "A" im 3., 9. und 12. Stockwerk und die Lichtdecken am Empfang und in allen Aufzugsvorräumen. Dabei wurde auf zwei Etagen das Lindner Brandraster-Deckensystem LMD-B 100 mit linearer Rasteranordnung verbaut, auf der 3. Etage wurden stattdessen Leuchtstreifenmodule gewählt. Diese vollenden das Erscheinungsbild des ikonischen Baus auf beeindruckende Weise. Bei Bedarf können am Lindner Deckensystem LMD-B 100 Trennwände befestigt werden, sodass die Büroräume individuell einteilbar sind. Dank seiner strahlenförmig laufenden Brandraster und der trapezförmigen Deckenplatten ist das System perfekt für die geschwungene Silhouette des Gebäudes in 60-70 St Mary Axe.

Gebäudetyp	Bürogebäude, Gebäudezertifizierung, Industrie- und Gewerbebau, Andere
Unternehmensbereich	Lindner Interiors Ltd
Fertigstellung	2018
Gebäudezertifizierung	BREEAM

breeam

Ausführung der Gewerke

- **Decke**

Bandrasterdecken
LMD-B 100

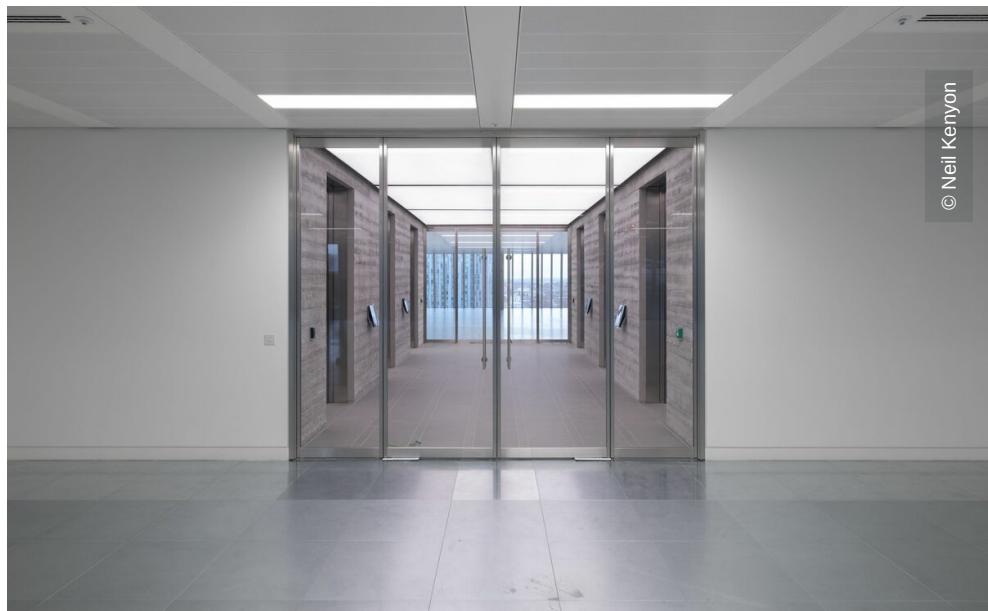
Allgemein

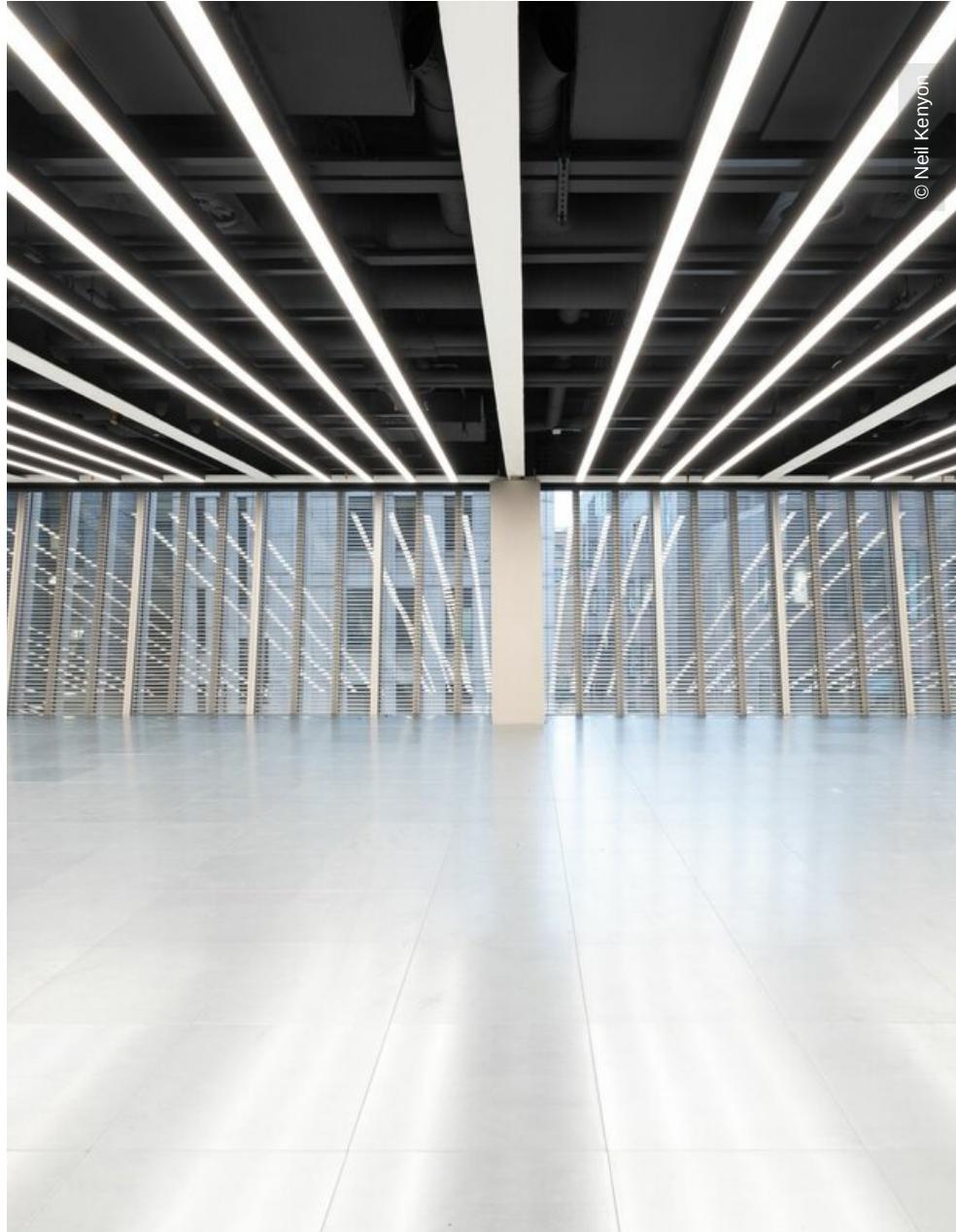


© Neil Kenyon



© Neil Kenyon

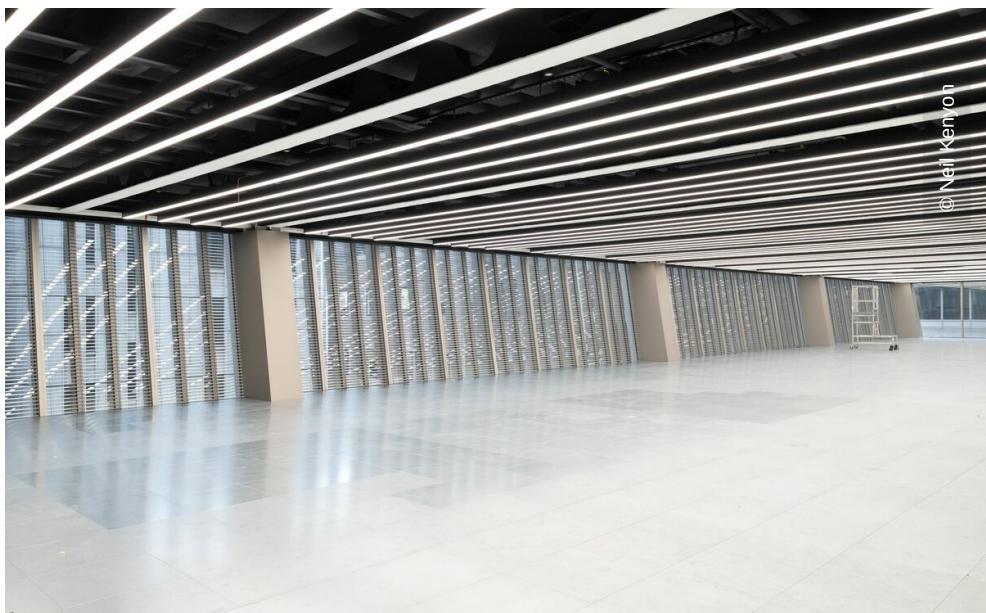




© Neil Kenyon



© Neil Kenyon



© Neil Kenyon